

**Betreff:** [stromkonzernkampagne-hintergrund] Al Gore - Energiewende innerhalb von 10 Jahren - auf Deutsch  
**Absender:** "Peter Klemm" <pklemm@gmx.de>  
**Empfänger:** <stromkonzernkampagne-hintergrund@listen.attac.de>; <attac-hh-aktiv@web-hh.de>; <globalisierungundkrieg@listen.attac.de>  
**Datum:** 27. Jul 2008 09:52

---

[sfv-energiemail] 26.07.2008

Liebe Mitstreiter für eine vollständige Energiewende,

mehrfach wurden wir schon nach einer Übersetzung der zukunftsweisenden und mitreißenden Ansprache von Al Gore vom 17.07.08 in die deutsche Sprache gefragt. Hier kommt sie nun:

Es handelt sich unserer Beurteilung nach um eines der wichtigsten und gleichzeitig bewegendsten Dokumente der gegenwärtigen Geschichte. Nehmen Sie sich die Zeit, diese mutmachende Rede in Ruhe zu lesen.

Als Leseprobe folgt unten anhängend eine gekürzte Fassung.

Sie finden die vollständige Übersetzung ins Deutsche sowie jeweils die dazugehörigen Absätze der amerikanischen Fassung in besserem Layout unter [http://www.sfv.de/artikel/2008/A\\_Genera.htm](http://www.sfv.de/artikel/2008/A_Genera.htm)

Bitte geben Sie diesen Link auch an Ihre Freunde und Bekannten weiter!

\*\*\* A Generational Challenge to Repower America  
in deutscher Übersetzung

Meine Damen und Herren:

Es gibt Zeiten in der Geschichte unserer Nation, in denen sogar unser ganzes weiteres Leben davon abhängt, dass wir uns von Illusionen befreien und der Herausforderung durch eine akute Gefahr stellen. In solchen Momenten kommt es darauf an, dass wir unsere Bequemlichkeit abschütteln, alte Gewohnheiten aufgeben und uns mit offenen Augen einsatzbereit der Notwendigkeit großer Veränderungen stellen. Diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer, sich dieser ihrer Pflicht verweigern, müssen entweder überzeugt werden, mitzumachen oder müssen sich auffordern lassen, dass sie zur Seite treten. Dies ist solch ein Moment. Das Überleben der Vereinigten Staaten von Amerika, so wie wir sie kennen, ist in großer Gefahr. Und noch schlimmer - wenn man überhaupt noch nach Schlimmerem fragen mag - die Zukunft der menschlichen Zivilisation steht auf dem Spiel.

Mir fällt keine Zeit ein, in der in unserem Land gleichzeitig so viele Dinge schief gelaufen sind. Unsere Volkswirtschaft ist in einem schrecklichen Zustand und verschlimmert sich immer weiter, die Treibstoffpreise steigen dramatisch an und auch die Strompreise. Arbeitsplätze werden ins Ausland verlegt. Wohnungsbaukredite geraten in Schwierigkeiten. Banken, Automobilkonzerne und andere Institutionen, von denen wir abhängen, geraten unter immer stärkeren Druck. Anerkannte Führungskräfte der Wirtschaft sagen uns, dies sei erst der Anfang, wenn wir nicht den Mut finden, einige wichtige Veränderungen schnell vorzunehmen.

Besonders der Klimawandel verschlimmert sich - erheblich schneller als bisher vorhergesagt. Wissenschaftler mit Zugang zu den Messwerten

unserer Unterseeboote, die das Polareis am Nordpol unterqueren, warnen uns, dass mit 75 prozentiger Wahrscheinlichkeit innerhalb von fünf Jahren die Eiskappe während der Sommermonate völlig verschwinden wird. Dadurch wird sich das Abschmelzen des Grönlandeises weiter beschleunigen [2]. Experten sagen, dass der Jakobshavn-Gletscher, einer der größten in Grönland, schneller als je zuvor wegschmilzt. Täglich verliert er so viel Tonnen Eis, wie die Einwohner von NewYork in einem ganzen Jahr an Wasser verbrauchen.

Zwei wichtige Studien des militärischen Abwehrdienstes warnen unsere Regierung vor den gefährlichen Auswirkungen des Klimawandels auf die nationale Sicherheit, einschließlich der Möglichkeit, dass Hunderte von Millionen von Klimaflüchtlingen weltweit die Nationen destabilisieren.

Gerade vor zwei Tagen haben 27 ehemalige Staatsmänner und pensionierte militärische Führer vor der Bedrohung der nationalen Sicherheit durch die verheerenden Erschütterungen ("Energie-Tsunami") gewarnt, die sich ergeben würden, wenn wir unseren Zugang zu ausländischen Ölquellen verlieren. Inzwischen geht der Krieg im Irak weiter und derzeit eskaliert offenbar der Krieg in Afghanistan.

Und nebenbei gesagt, unser Wetter wird ja auch etwas sonderbar, nicht wahr? Seit Menschengedenken gab es anscheinend noch nie so viele Tornados, längere Dürreperioden, heftigeren Starkregen und Rekordüberschwemmungen. Brände noch nie bekannten Ausmaßes toben in Kalifornien und anderswo im amerikanischen Westen. Höhere Temperaturen trocknen die Vegetation aus, so dass zundertrocknes Kleinholz als Brandbeschleuniger für MegaFeuer entsteht, wie sie in Canada, Griechenland, Russland, China, Südamerika Australien und Afrika gewütet haben. Geophysiker der Universität von Tel Aviv sagen uns, dass für jedes Grad Temperaturerhöhung die Zahl der Blitzeinschläge um weitere 10 Prozent ansteigt. Und schließlich ist es dann ein Gewitter, das für den gegenwärtigen Flächenbrand in Kalifornien verantwortlich ist.

Viele Leute meinen wie ich, dass all diese Probleme größer sind als jeder der bisher vorgeschlagenen Lösungsansätze und das hat mich lange beunruhigt.

Ich bin überzeugt, dass wir angesichts dieser Krisen deshalb wie gelähmt erscheinen, weil wir dazu neigen, für jede dieser Krisen gesondert eine andere alte Lösung anzubieten, ohne den Zusammenhang zwischen den Problemen zu berücksichtigen. Und diese längst überholten Lösungsvorschläge erweisen sich nicht nur als ineffektiv - fast immer verschlimmern sie sogar jeweils die andern Krisen.

Doch wenn wir die drei anscheinend unlösbaren Herausforderungen im Zusammenhang betrachten, dann erkennen wir den roten Faden, die gemeinsame Ursache. Sie ist geradezu lächerlich einfach zu beschreiben: Unsere gefährliche, geradezu sklavische Abhängigkeit von fossilen Energiequellen ist die gemeinsame Ursache dieser drei Bedrohungen - der ökonomischen Krise, der Umweltkrise und der Krise der nationalen Sicherheit.

Wir leihen uns Geld von China, um Öl aus dem persischen Golf zu kaufen, um es dann zu verbrennen, wodurch dann dieser Planet zerstört wird. All das - Stück für Stück -- muss sich ändern.

Aber wenn wir den roten Faden, der sich durch all diese Probleme zieht, ergreifen und kräftig daran ziehen, dann fangen diese komplexen Probleme an, sich aufzuribbeln und wir entdecken, dass wir die Antwort tatsächlich in unserer Hand halten. Die Antwort lautet, wir müssen unsere Abhängigkeit von den fossilen Energiequellen beenden.

Bei meiner Suche nach wirklich effektive Reaktionen auf den Klimawandel habe ich eine Serie von "Lösungs-Gipfelgesprächen" mit Ingenieuren,

Wissenschaftlern und führenden Wirtschafts-Managern abgehalten. Bei diesen Diskussionen ist mehr als deutlich klar geworden: Wenn man die Einzelerkenntnisse zusammenführt, zeigt es sich, dass die Maßnahmen gegen den Klimawandel genau die gleichen Maßnahmen sind, die wir brauchen, um unsere Volkswirtschaft zu erneuern und der Falle der ständig steigenden Energiepreise zu entkommen. Darüber hinaus sind es auch die gleichen Maßnahmen, die wir brauchen um unsere nationale Sicherheit zu garantieren, ohne wieder Krieg am persischen Golf führen zu müssen.

Wie wäre es, wenn wir Energiequellen nutzten, die nicht teuer sind, keine Emissionen verursachen und hier zuhause im Überfluss zur Verfügung stehen?

Wir haben solche Energiequellen. Wissenschaftler bestätigen, dass alle 40 Minuten genügend Sonnenenergie auf der Erdoberfläche ankommt, um damit den gesamten Weltenergieverbrauch eines Jahres abzudecken. Man braucht nur einen kleinen Teil dieser Sonnenenergie zu nutzen, um damit die gesamte benötigte elektrische Energie Amerikas zu erzeugen.

Und genug Wind bläst jeden Tag durch den Midwest-Corridor, der ebenfalls 100 Prozent des US-Strombedarfs decken kann. Geothermische Energie kann ganz ähnlich einen enormen Beitrag zur Stromversorgung von Amerika bereitstellen.

Die schnellste, billigste und beste Art, all diese Erneuerbaren Energien zu nutzen, ist die Produktion von Elektrizität. Tatsächlich können wir ab sofort Solarenergie, Windkraft und geothermische Energie nutzen, um Strom für unsere Wohnungen und für die Wirtschaft zu erzeugen.

Aber um dieses erstaunliche Potential wirklich zu nutzen und damit wirklich und wahrhaftig die nationalen Probleme zu lösen, brauchen wir einen neuen Anfang.

Aus eben diesem Grund schlage ich heute eine strategische Initiative vor, die das Ziel hat, uns von den drückenden Krisen zu befreien und unsere Handlungsfähigkeit zurück zu gewinnen. Dies ist nicht das Einzige, was wir tun müssen. Aber dies ist der Dreh- und Angelpunkt einer mutigen Strategie, Amerika wieder mit neuer Energie zu versorgen, im wörtlichen und im übertragenen Sinne.

Heute fordere ich unsere Nation auf, sich zu verpflichten, innerhalb von 10 Jahren 100 Prozent unserer Elektrizität aus Erneuerbarer Energie und aus wirklich kohlenstoff-freien Quellen zu erzeugen.

Dieses Ziel ist erreichbar, bezahlbar und höchst wirksam. Es stellt eine Herausforderung für Amerikaner aller Gesellschaftsschichten dar: für unser politischen Führer, Unternehmer, Erfinder, Ingenieure und für jeden Bürger.

Noch vor wenigen Jahren hätte ich so einen nationalen Appell nicht veröffentlichen können. Aber es hat sich inzwischen etwas geändert: Die deutlichen Kostensenkungen für Solar-, Wind- und Geothermiestrom auf der einen Seite und die kürzlich erfolgten Preisanstiege bei Öl und Kohle auf der anderen Seite haben die Maßstäbe der Wirtschaftlichkeit im Energiesektor radikal verändert.

Als ich vor 32 Jahren zum ersten Mal zum Kongress ging, hörte ich, wie Experten aussagten, dass erneuerbare Energiequellen konkurrenzfähig sein würden, wenn der Ölpreis jemals auf 35 \$ ansteigen sollte. Nun, heute liegt der Preis bei mehr als 135 \$ pro Barrel, und wirklich, Milliarden von Dollar an neuen Investitionen fließen in die Entwicklung konzentrierter thermoelektrischer Sonnenenergie und Photovoltaik, in die Entwicklung von Windmühlen, Geothermiewerken und einer Vielzahl genialer

neuer Möglichkeiten, unsere Effizienz zu verbessern und Energien zu sparen, die augenblicklich verschwendet werden.

Da die Nachfrage nach erneuerbaren Energien wächst, fallen die Kosten weiterhin. Lassen Sie mich dies an einem aufschlussreichen Beispiel erläutern: Der Preis des besonderen, für die Herstellung von Solarzellen benutzten Siliziums lag vor kurzem noch bei 300 \$ pro kg., doch die letzten Aufträge wurden für Preise vergeben, die nur 50 \$ pro kg betragen.

Das Gleiche geschah mit den Computerchips -- auch sie werden aus Silizium hergestellt. Für die selbe Leistungsstärke sank der Preis alle 18 Monate um 50 % - Jahr für Jahr, und zwar 40 Jahre hintereinander.

Denen, die meinen, wir hätten noch nicht die Technologie, um diese Ergebnisse mit erneuerbaren Energien zu erreichen, sage ich: Kommen Sie mit mir zu den Unternehmern, die diese Revolution tragen werden. Ich habe gesehen, was sie tun und zweifle nicht, dass wir uns dieser Herausforderung erfolgreich stellen können.

Denen, die meinen, die Kosten seien noch immer zu hoch, sage ich: Überlegen Sie gut, ob sie glauben, dass die Kosten von Öl und Kohle jemals aufhören werden zu steigen, wenn wir uns weiterhin darauf verlassen, dass schnell auslaufende Energiequellen eine rund um die Welt rapide steigende Nachfrage befriedigen können. Wenn der Bedarf an Öl und Kohle wächst, steigt ihr Preis. Wenn der Bedarf an Solarzellen wächst, gibt es oft eine Preissenkung.

Wenn wir Geld an ferne Länder schicken, um nahezu 70 Prozent unseres täglichen Ölkonzums zu kaufen, bauen jene Länder neue Wolkenkratzer, und wir verlieren Arbeitsplätze. Wenn wir das Geld benutzen, um Solaranlagen und Windmühlen zu erstellen, bauen wir konkurrenzfähige Industrien auf und gewinnen Arbeitsplätze hier bei uns.

Natürlich gibt es immer Leute, die uns sagen, dass das alles nicht geht. Einige dieser Stimmen sind die Verteidiger des status quo -- die mit einem eigenen Interesse an der Erhaltung des heutigen Systems, ganz gleichgültig, welchen Preis wir Übrigen dafür zahlen müssen. Doch auch die, die von dem Kohlenzeitalter profitieren, müssen irgendwann die Unvermeidbarkeit seines Endes erkennen. Wie ein OPEC Ölminister es ausdrückte: "Die Steinzeit ging nicht zu Ende, weil Steine knapp wurden".

Denen, die meinen, 10 Jahre seien nicht genug, sage ich respektvoll: Hören Sie doch bitte, was die Wissenschaftler der ganzen Welt uns über die Gefahren sagen, die uns bedrohen, wenn wir nicht innerhalb von 10 Jahren handeln. Die führenden Fachleute versichern, dass uns weniger als 10 Jahre bleiben, die Emissionen von Klimagasen drastisch zu verringern, da wir sonst die Fähigkeit verlieren, uns jemals von dieser Umweltkrise zu erholen. Mit wachsendem Öl- und Kohleverbrauch steigen auch die CO2-Emissionen. Mit wachsender Nutzung von Solar-, Wind- und Geothermieenergien sinken die CO2-Emissionen.

Denen, die meinen, unser Vorhaben sei aus politischen Gründen nicht akzeptabel, schlage ich vor, vor das amerikanische Volk zu treten und zu versuchen, den Status Quo zu verteidigen. Und dann werden Sie erkennen, dass das Volk sich nach einer Veränderung sehnt. Ich meinerseits glaube nicht, dass unser Land noch 10 Jahre lang Gaspreiserhöhungen ertragen kann. Unsere Arbeiter können nicht noch 10 Jahre lang Arbeitsplatzverluste und die Verlagerung von Fabriken ins Ausland ertragen. Unsere Wirtschaft kann nicht noch 10 Jahre lang ertragen, dass alle 24 Stunden 2 Milliarden Dollar für Öl in fremde Länder geschickt werden. Und unsere Soldaten und ihre Familien können nicht noch 10 Jahre lang ertragen, dass die Truppen wieder und wieder in gefährliche Regionen geschickt werden, die gerade zufällig grössere Ölvorkommen aufweisen.

Was könnten wir stattdessen in den kommenden 10 Jahren tun? Was SOLLTEN wir in den kommenden 10 Jahren tun? Einige unserer größten Leistungen als Nation erwachsen aus der Entschlossenheit, ein Ziel zu erreichen, das zeitlich weit hinter der nächsten Wahl lag: Der Marshallplan, die Sozialrente, das Netz von Fernstraßen. Aber ein politisches Versprechen, etwas in 40 Jahren zu schaffen, wird allgemein ignoriert, da es bekannterweise bedeutungslos ist. Zehn Jahre ist in etwa der maximale Zeitraum, über den wir als Nation ein Ziel verfolgen und auch erreichen können.

Als Präsident John F. Kennedy unsere Nation dazu aufforderte, innerhalb von 10 Jahren einen Mann auf dem Mond landen zu lassen und ihn heil zurückzubringen, bezweifelten viele die Realisierbarkeit. Doch schon 8 Jahre und 2 Monate später beschritten Neil Armstrong und Buzz Aldrin die Mondoberfläche.

Gewiss, das Ziel, 100-prozentig erneuerbare, wirklich saubere Elektrizität in höchstens 10 Jahren zu erreichen, wird von uns die Überwindung mannigfaltiger Hindernisse verlangen. Zum Beispiel verfügen wir jetzt noch nicht über ein einheitliches landesweites Stromnetz mit ausreichender Transportkapazität, um die Gebiete, in denen die Sonne scheint und der Wind bläst, mit den Städten im Osten und im Westen zu verbinden, die diesen Strom brauchen. Unser landesweites elektrisches Netz ist infrastrukturell so lebenswichtig für das Wohl und die Sicherheit unserer Wirtschaft wie unser Straßen- und unser Telekommunikationsnetz. Derzeit sind unsere Stromnetze antiquiert, nicht ausreichend dimensioniert und nicht dagegen geschützt, dass eine Stromausfall an einer Stelle sich in einer Kettenreaktion weiträumig ausbreitet. Stromausfälle und Defekte kosten die amerikanische Industrie laufend mehr als 120 Milliarden Dollar im Jahr. Die Netze müssen also in jedem Fall auf den neuesten Stand gebracht werden.

Wir könnten den Wert und die Effizienz eines zukünftigen nationalen Stromnetzes weiter erhöhen, indem wir unseren notleidenden Automobilkonzernen helfen, sich auf die Herstellung von Elektroautos zum Aufladen an der Steckdose umzustellen. Eine elektrische Fahrzeugflotte würde die Kosten des Autofahrens erheblich verringern, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern und die Flexibilität unseres Elektrizitätsnetzes erhöhen.

Zugleich müssen wir uns natürlich auch mit viel größerer Entschlossenheit zu Effizienz und Ressourcenschonung verpflichten. Das ist die beste Investition, die wir machen können.

Amerikas Umstieg auf die Erneuerbaren Energien darf nicht zu Lasten derjenigen erfolgen, die unter gefährlichen Bedingungen für unsere bisherige Energieversorgung geschuftet haben. Z.B. sollten wir jedem Kohlengrubenarbeiter, der durch die Energiewende arbeitslos wird, unsere Anerkennung zollen und ihm einen Arbeitsplatz unter guten Arbeitsbedingungen (Sonnenschein und frische Luft) garantieren. Jedem von ihnen.

Natürlich könnten und sollten wir diesen Übergang beschleunigen, indem wir darauf bestehen, dass im Preis für fossile Energie auch die externen Kosten enthält. Seit langem befürworte ich eine gründliche Reduktion der Lohnsteuer, wobei die Mindereinnahmen durch CO<sub>2</sub> Steuern ausgeglichen würden. Wir sollten besteuern, was wir verbrennen, nicht was wir verdienen. Das wäre im Einzelnen die wichtigste Änderung, die wir in unserer Politik vornehmen könnten.

Um die internationale Zusammenarbeit zu fördern, müssen sich die Vereinigten Staaten wieder in die Völkergemeinschaft integrieren und sich im Dezember nächsten Jahres in Kopenhagen für den Abschluss eines internationalen Vertrages einsetzen, der sowohl die Begrenzung der CO<sub>2</sub>

Emissionen als auch eine globale Partnerschaft bei der Bekämpfung von extremer Armut und Krankheiten als Aufgabe der Weltgemeinschaft zur Lösung der Klimakrise anerkennt.

Allerdings ist vielleicht das größte Hindernis für die Durchsetzung der 100-Prozent erneuerbarer Energie in 10 Jahren die tiefgreifende Funktionsunfähigkeit unserer Politik und unseres heutigen Selbstverwaltungssystems. Seit einiger Zeit kommt es nur noch zu unbedeutenden Vorlagen, die keine "Special Interests", d.h. besondere Interessen, verletzen dürfen. Alternativ werden nur noch winzige Schritttchen in die richtige Richtung vorgenommen. Unsere Demokratie ist sklerotisch erstarrt und das zu einer Zeit, da die genannten Krisen Mut und Entschlossenheit erfordern.

(...)  
(...)  
(...)

Ich bitte Sie, unter [wecansolveit.org](http://wecansolveit.org) in die WE Kampagne einzutreten. Wir brauchen Sie. Und wir brauchen Sie sofort. Wir sind entschlossen, nicht nur Glühbirnen auszuwechseln, sondern Gesetze zu ändern. Und um Gesetze zu ändern, brauchen wir eine gute Führung.

(...)  
(...)

Quelle:

[wecansolveit.org/pages/al\\_gore\\_a\\_generational\\_challenge\\_to\\_repower\\_america](http://wecansolveit.org/pages/al_gore_a_generational_challenge_to_repower_america)

Bis zum 26.07.2008 haben sich bereits 1.430.135 Menschen der Bewegung angeschlossen.

\* Solarenergie-Förderverein Deutschland e.V. (SFV) \*  
\* Herzogstraße 6 \* D-52070 Aachen \* zentrale@sfv.de \*  
\* Tel. 0241-511616 \* Fax 0241-535786 \* <http://www.sfv.de> \*  
\* Bankkonto: 100 541 5019 Pax Bank e.G. BLZ: 370 601 93 \*

--

GMX startet ShortView.de. Hier findest Du Leute mit Deinen Interessen!  
Jetzt dabei sein: [http://www.shortview.de/wasistshortview.php?mc=sv\\_ext\\_mf@gmx](http://www.shortview.de/wasistshortview.php?mc=sv_ext_mf@gmx)

---

stromkonzernkampagne-hintergrund Mailingliste  
JPBerlin - Politischer Provider  
stromkonzernkampagne-hintergrund@listi.jpberlin.de  
<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/stromkonzernkampagne-hintergrund>